

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-12-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. Dezember 1957

Lieber Emil,-

soeben von einer jener krassen und grausen Rundreise zurückgekehrt, auf welchen Postalisches einen kaum erreicht, finde ich in der Kilchberger Heimat Deinen lieben Brief, datiert: "Sonntag". Sei herzlichst bedankt.

Dr. Paul Scherrer befindet sich zur Zeit, einer argen Augenoperation wegen, im Kantonsspital und in seiner Abwesenheit wäre es wenig sinnvoll, das T.M.-Archiv in die nötigen Recherchen bezüglich jenes "B.T.-Artikels" hetzen zu wollen. Sobald Scherrer ~~wieder~~ ^{wieder} ~~an~~ ^{an} ~~der~~ ^{der} ~~Arbeit~~ ^{Arbeit} ist, soll alles geschehen, was zur Wiederauffindung des Essays allenfalls führen könnte. Leicht wird es nicht halten, aber die Sache ist interessant genug, um jede Bemühung zu rechtfertigen.

Deine Frage, hinsichtlich Deiner eigenen T.M.-Briefe hat mich sehr gerührt. Natürlich: das Archiv wäre selig, und für wahrhaft würdige Unterbringung dort ist vertragsgemäss in alle irdische Ewigkeit gesorgt. Willst Du aber, auf der andern Seite, den kleinen Briefschatz dem Archiv nicht vielleicht testamentarisch übermachen? Wir sind zäher als wir denken, und sehr wohl möchtest Du noch ein schönes, gutes und produktives Weilchen "wesig" sein, - ein Weilchen, welches Dir vielleicht gar dann und wann die Zeit vergönnte, Dich an den Briefen des Zauberers ein bisschen zu freuen. Warum, also, solltest Du Dich jetzt von ihnen trennen? ~~Kann~~ ^{Kann} ~~er~~ ^{er} ~~aber~~ ^{aber}: der Krieg kann kommen. Kommt er aber, wäre denn diesmal die Schweiz noch ein Refugium? Kaumst.

Jedennoch, - handle doch ganz, wie Du meinst, und sei in jedem Fall sicher unserer zusätzlichen Verbundenheit angesichts Deines grossmütigen Vorschlags.

Meine Mutter erwidert Deine Grüsse aufs herzlichste, und ich bin, wie immer,

die Deine:

